

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2017

2017

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Hohlstamm Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	52

Redaktionsschluss: 06.09.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss bundesweit in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Ergebnisse für die Berichtsmonate ab Januar 2016 werden sukzessive ab Ende Mai 2017 für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen beziehungsweise ab dem dritten Quartal 2017 für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung publiziert. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

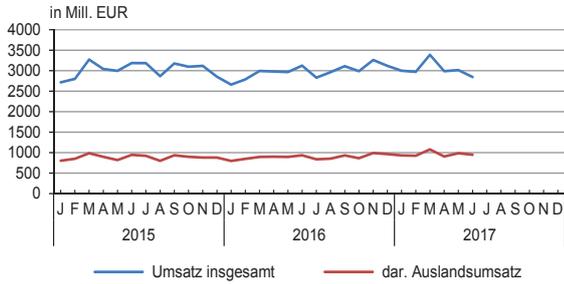
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,9	-	-	-1,5	-1,5	-1,5
Tätige Personen ¹	0,4	-	-	-0,4	-0,6	-0,6
Umsatz	-11,8	0,9	-5,6	0,2	1,6	-9,0
davon Inlandsumsatz	-9,9	-2,4	-6,6	-0,5	-1,9	-13,4
Auslandsumsatz	-15,9	8,6	-3,7	1,8	9,9	1,3
Umsatz je tätiger Person	-12,2	0,9	-5,7	0,6	2,2	-8,4
Geleistete Arbeitsstunden	-13,2	7,9	-1,6	-9,5	3,4	-3,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	0,2	1,7	-0,3	3,7	2,3	1,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-13,5	9,9	-4,0	-8,6	5,4	2,5
davon Inland	-12,6	6,5	-2,2	-9,6	-1,2	-1,6
Ausland	-14,1	13,8	-6,0	-7,2	13,7	7,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-0,3	0,3	0,3	0,3
Tätige Personen ¹	0,9	-	0,3	-1,9	-2,5	-2,8
Baugewerblicher Umsatz	-5,7	26,5	2,4	-10,0	3,5	5,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-6,5	26,5	2,2	-8,3	6,1	8,1
Geleistete Arbeitsstunden	-7,9	11,0	-0,9	-12,0	3,6	-6,2
Entgeltssumme	0,9	9,3	-0,3	-2,6	1,1	-3,0
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-31,2	38,1	-16,8	1,8	37,9	-21,1
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-	-	-0,4	-	-	2,3
Tätige Personen ¹	-	-	0,9	-	-	1,7
Gesamtumsatz	-	-	24,3	-	-	2,1
Gesamtumsatz je tätiger Person	-	-	23,2	-	-	0,4
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-2,8	2,5	-1,9	0,0	5,1	3,9
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	-1,7	3,3	2,1
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	3,0	8,8	3,1	3,8	1,2	7,4
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	2,1	-0,4	5,4
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	-8,6	0,7	-2,7	1,5	2,1	-4,7
Einfuhr	-7,8	6,3	-15,8	11,9	10,0	-9,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-23,2	11,4	8,4	-21,2	-10,5	0,9
Gewerbeabmeldungen	-16,3	-5,1	13,8	-2,3	-15,9	1,4
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	-0,1	-0,1	0,2	1,8	1,3	1,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-5,4	-4,3	-1,7	-13,7	-14,7	-12,9
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶	1,1	2,3	-0,1	10,1	9,9	9,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	14,4	7,6	0,4	3,3	4,9	0,0

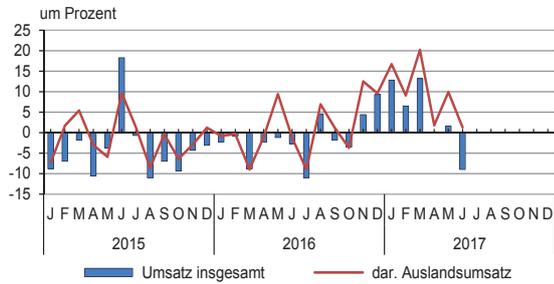
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

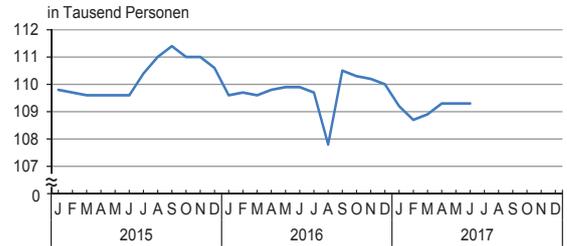


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

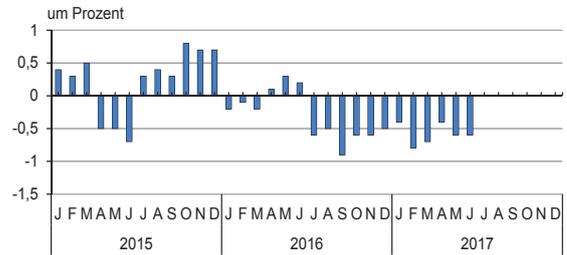


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

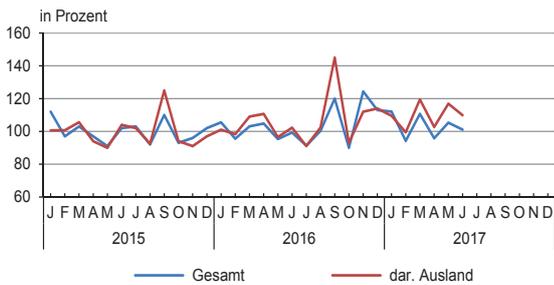


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

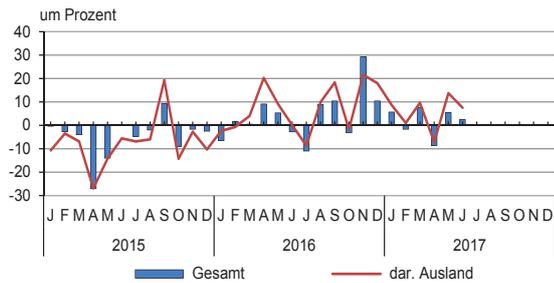


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

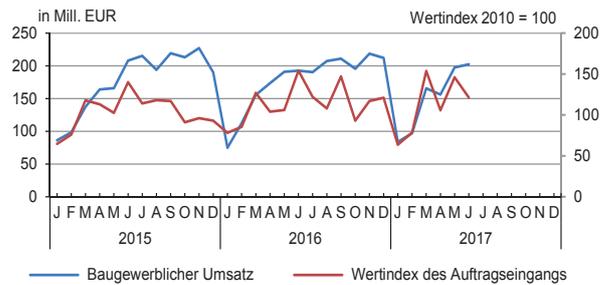


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

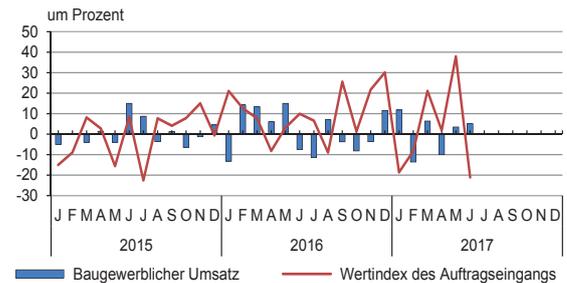


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

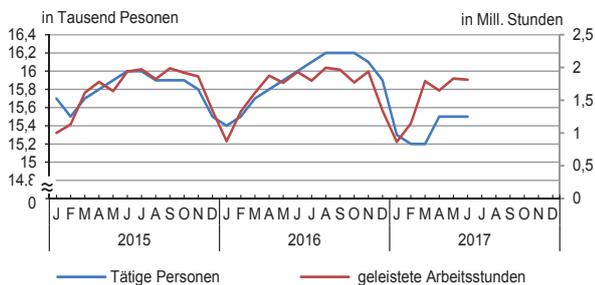


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



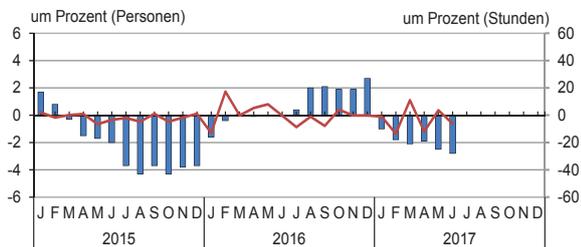
Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



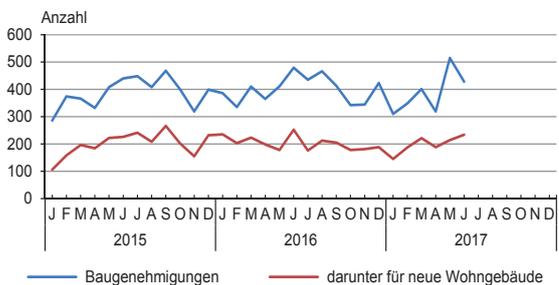
— Tätige Personen — geleistete Arbeitsstunden

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



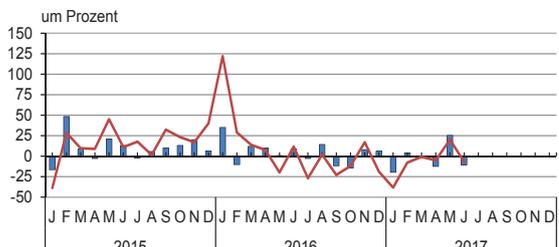
■ Tätige Personen — geleistete Arbeitsstunden

Baugenehmigungen insgesamt



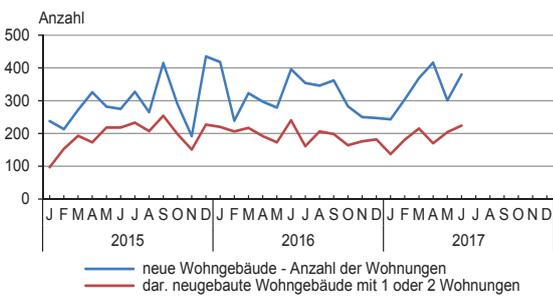
— Baugenehmigungen — darunter für neue Wohngebäude

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



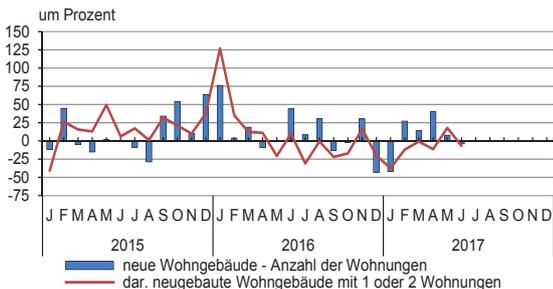
■ Baugenehmigungen — darunter für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



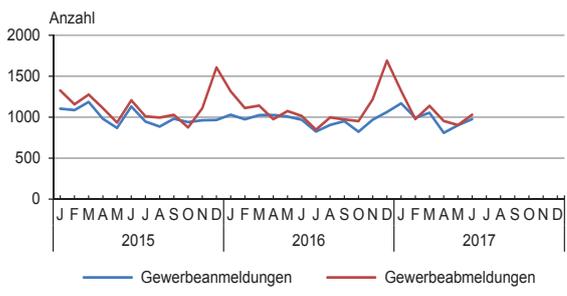
— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — dar. neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



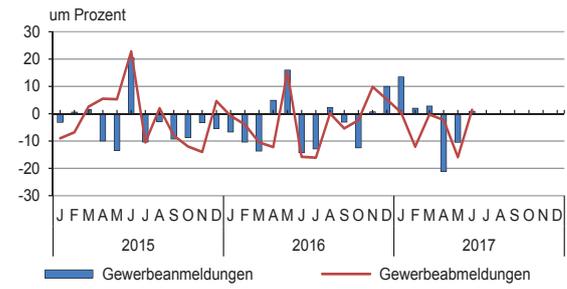
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — dar. neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



— Gewerbebeanmeldungen — Gewerbeabmeldungen

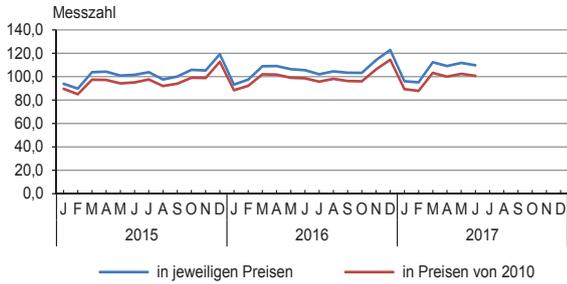
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



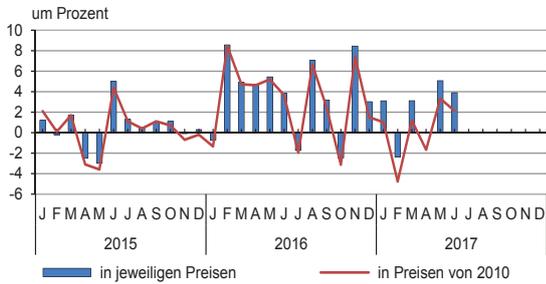
■ Gewerbebeanmeldungen — Gewerbeabmeldungen

Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

2010 = 100

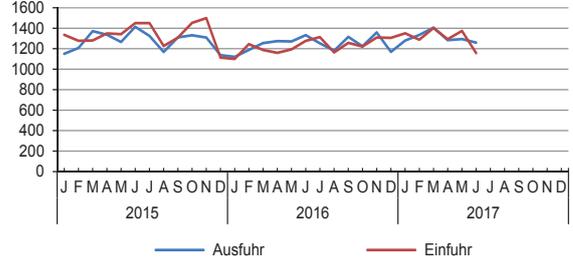


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

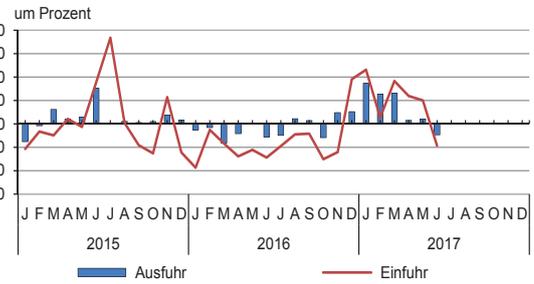


Außenhandel

in Mill. EUR

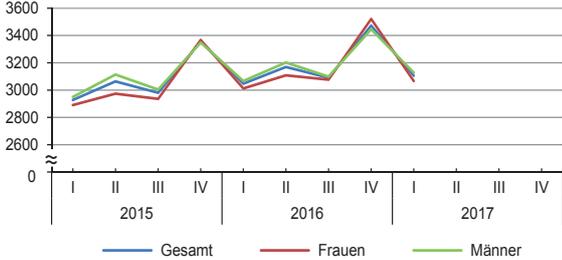


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

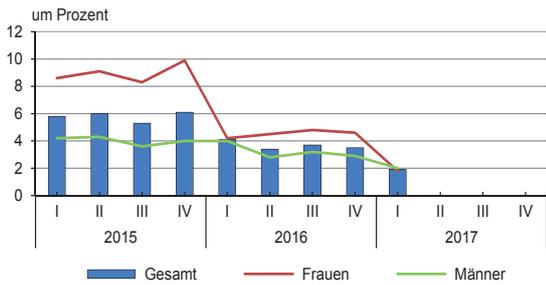


Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

in EUR



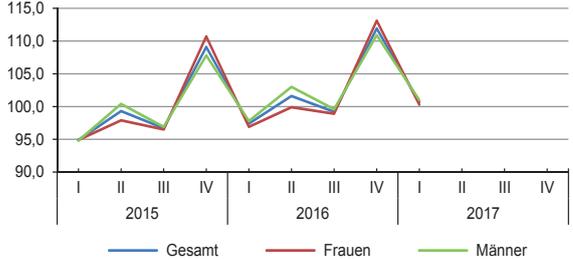
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



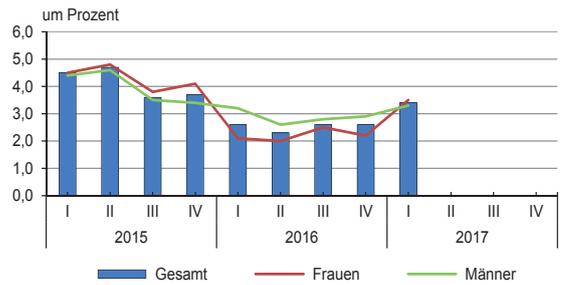
Nominallohnindex

2015 = 100

in Prozent

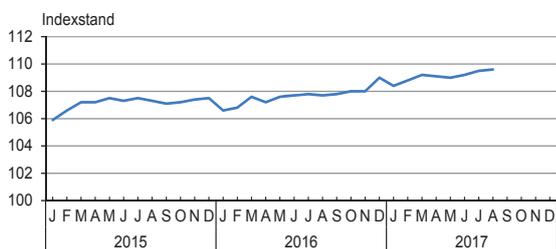


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



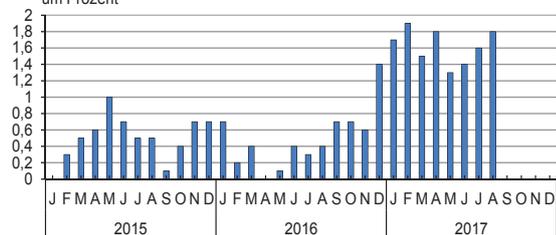
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



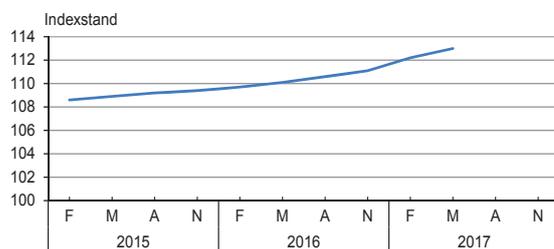
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



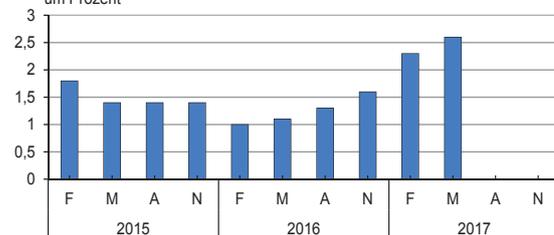
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



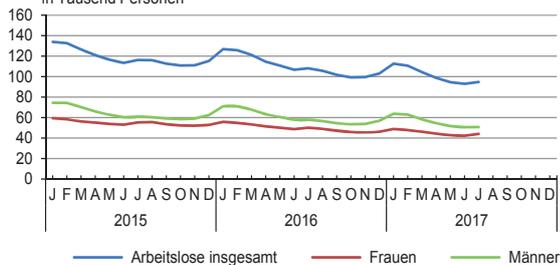
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



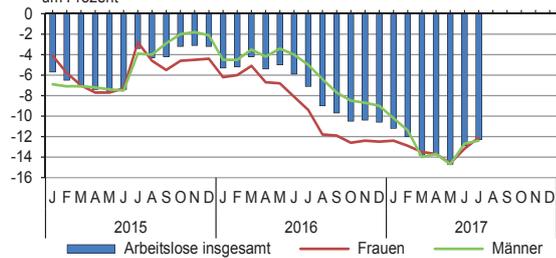
Arbeitslose

in Tausend Personen



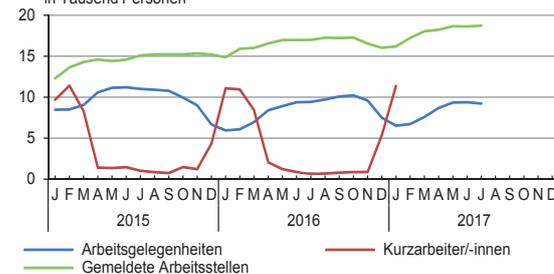
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



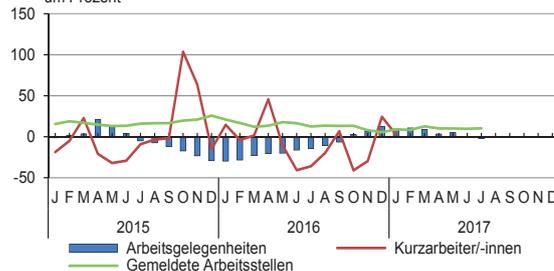
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen

in Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Zahlen des Monats

Am 31. Dezember 2016 hatten die Kernhaushalte¹ der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt Schulden in Höhe von 3 048 642 472 EUR, das entsprach **1 358** EUR je Einwohner.

¹ Kernhaushalte umfassen die Haushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände. Nicht enthalten sind ausgegliederte Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

4 Landwirtschaftsbetriebe bauten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt auf einer Fläche von 45 Hektar Tabak an.

Im Mai 2017 wurden in Sachsen-Anhalt **721** fabrikneue Lastkraftwagen zugelassen.

Von den im Jahr 2011 eröffneten Insolvenzverfahren von Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt konnten bis Ende des Jahres 2015 durch 6 Sanierungen **49** Arbeitsplätze gesichert werden.

Der Frauenanteil im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt lag am 30. Juni 2016 bei **66** Prozent. Von den insgesamt 108 455 Beschäftigten waren 72 010 Frauen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigenquote bei 73 Prozent: neue Zahlen aus dem Mikrozensus 2016

Nach neuesten Ergebnissen des Mikrozensus waren im Jahr 2016 rund 1 044 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote¹ lag wie im Vorjahr bei rund 73 Prozent.

Im Jahr 2006 betrug die Erwerbstätigenquote rund 66 Prozent; innerhalb der letzten 10 Jahre stieg der Wert damit um rund 7 Prozentpunkte. Ein leichter Rückgang der weiblichen Erwerbstätigen wurde durch einen Anstieg der männlichen Erwerbstätigen um rund 1 Prozent kompensiert.

Jede 20. Person (5 %) zwischen 65 und 74 Jahren in Sachsen-Anhalt ging im Jahr 2016 einer Erwerbstätigkeit nach. Wie der Mikrozensus ermittelt hat, waren das 14 000 der insgesamt 263 000 Personen in diesem Alter. Durch die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze lag diese Ende 2016 bei 65 Jahren und 5 Monaten. Im Jahr 2006 wurden rund 2 Prozent Erwerbstätige in dieser Altersgruppe gezählt.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Selbstständigen um 0,8 Prozentpunkte, knapp 8 Prozent der Erwerbstätigen waren 2016 in ihrer Haupttätigkeit selbstständig. Insgesamt betrachtet war der überwiegende Teil der Erwerbstätigen Angestellte (60 %) oder Arbeiter (27 %). Auf die Gruppe der Beamten entfielen 3 Prozent.

Von den rund 962 000 abhängig Beschäftigten, gingen 23 Prozent einer Teilzeitbeschäftigung nach, rund 2 Prozent mehr als vor 10 Jahren.

¹ Anteil der Erwerbstätigen 15 - 64 Jahre an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe

Landkreise Jerichower Land und Anhalt-Bitterfeld hatten 2015 höchste Pro-Kopf-Arbeitszeit

Die Ergebnisse der neuen Berechnungen über das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen auf Kreisebene stehen für die Jahre 2012 bis 2015 zur Verfügung. Dabei erreichten die Landkreise Jerichower Land mit 1 458 Stunden und Anhalt-Bitterfeld mit einer jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit von 1 451 Stunden die höchsten Werte.

Nach diesen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ zeigte sich, dass es innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt deutliche regionale Unterschiede beim Arbeitsvolumen gab. Im Jahr 2015 wurden im Land Sachsen-Anhalt insgesamt 1 432,8 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Dies entsprach 1 427 Stunden je Erwerbstätigen (Bundesdurchschnitt 1 368 Stunden). Die Landkreise Börde mit 1 446 Stunden, Saalekreis mit 1 442 Stunden und Wittenberg mit 1 441 Stunden sowie die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 1 440 Stunden befanden sich im Mittelfeld. Die geringsten Arbeitszeiten wiesen die kreisfreien Städte Halle (Saale) mit 1 389 Stunden und Magdeburg mit 1 410 Stunden sowie die Landkreise Salzlandkreis mit 1 423 Stunden und Mansfeld-Südharz mit 1 425 Stunden aus.

2014 betrug die Pro-Kopf-Arbeitszeit in Sachsen-Anhalt 1 424 Stunden (Bundesdurchschnitt 1 368 Stunden). Hier reichte die Spannweite innerhalb des Landes von 1 379 Stunden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bis 1 452 Stunden im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Im Jahr 2000 wurden jährlich noch 1 564 Stunden je Erwerbstätigen gearbeitet (Bundesdurchschnitt 1 452 Stunden). Die höchsten Pro-Kopf-Arbeitszeiten hatten hier die Landkreise Saalekreis und Anhalt-Bitterfeld (jeweils 1 594 Stunden), die niedrigsten Werte wiesen die kreisfreien Städte Halle (Saale) (1 526 Stunden) und Magdeburg (1 542 Stunden) aus.

Die große Spannweite der Arbeitszeiten innerhalb des Landes ist auf die Größenordnung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse, Teilzeitarbeit und den Anteil der Selbstständigen im jeweiligen Kreis zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Wirtschaftsstruktur des Kreises entscheidend. So ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit dort höher, wo Minijobs und Teilzeitbeschäftigung eine eher untergeordnete Rolle spielen. Regionale Sondereinflüsse, wie beispielsweise stark vom Durchschnitt abweichende Arbeitszeitregelungen eines die Region bestimmenden Unternehmens, können bei dem mit Hilfe von Indikatoren regional aufgeteilten Arbeitsvolumen jedoch nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird hier auch vom Standard-Arbeitsvolumen gesprochen.

Basis für die Berechnungen der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Kreisebene und des Arbeitsvolumens auf Länderebene zum Berechnungsstand August 2016. Dabei wurden die Ergebnisse der Jahre 2012 bis 2014 überarbeitet und auf die neuen Eckwerte abgestimmt sowie das Jahr 2015 erstmals berechnet.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Leichter Rückgang der Auszubildenden im Jahr 2016

Im Jahr 2016 befanden sich insgesamt 26 808 Auszubildende in einer betrieblichen Berufsausbildung. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Rückgang der Auszubildenden (255; - 0,9 %) zu verzeichnen.

Von den Auszubildenden waren 9 021 Frauen und 17 787 Männer. Bei den ausländischen Auszubildenden konnte ein Anstieg um 28,1 Prozent (573) gegenüber dem Vorjahr (447) festgestellt werden.

Bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge konnte ein leichter Anstieg verzeichnet werden. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 10 401 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, davon 6 762 von Männern und 3 639 von Frauen. Gegenüber dem Jahr 2015 waren das 0,3 Prozent oder 33 Neuverträge mehr. Die Entwicklung in den einzelnen Ausbildungsbereichen verlief unterschiedlich. In den Ausbildungsbereichen Handwerk (+ 87; + 3,4 %), öffentlicher Dienst (+ 75; + 25,5 %) und freie Berufe (+ 42; + 10,4 %) gab es einen Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Dagegen war in den Bereichen Industrie und Handel (93; - 1,4 %), Landwirtschaft (- 60; - 12,9 %) und Hauswirtschaft (- 18; - 18,2 %) ein Rückgang zu verzeichnen.

Den Spitzenplatz bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen belegte bei den männlichen Auszubildenden wie auch 2015 der Beruf des Kraftfahrzeugmechatikers, auf den weiteren Plätzen kam es zu Änderungen. Hier folgten der Beruf des Industriemechanikers und der des Konstruktionsmechanikers.

Auch bei den weiblichen Auszubildenden änderte sich die Reihenfolge. Der Beruf Kauffrau für Büromanagement belegte hier den Spitzenplatz, gefolgt von der Verkäuferin und der Kauffrau für Einzelhandel.

Bundestagswahl 2017 - Daten und Fakten zu den einzelnen Wahlkreisen

Am 24. September 2017 können alle wahlberechtigten Sachsen-Anhalter bei der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Aus diesem Grund veröffentlichte das Statistische Landesamt wichtige Vergleichs- und Strukturdaten in kompakter Form für die Wahlkreise Sachsen-Anhalts. Diese beinhalten Daten zu folgenden Themen:

- Wie sind die Wahlkreise wirtschaftlich und sozial strukturiert?
- Welche Unterschiede wurden im Wahlverhalten zwischen Männern und Frauen bzw. jüngeren und älteren Wählern festgestellt?
- Wie wurden die Wahlkreise für die Wahl zum Bundestag am 24. September 2017 eingeteilt?

Diese und andere Fakten können dem Statistischen Bericht „Strukturdaten - Vergleichbare Wahlergebnisse zur Bundestagswahl am 24. September 2017“ u. a. entnommen werden. Die Tabellen des Statistischen Berichts enthalten:

- Die Ergebnisse der Bundestagswahlen für Sachsen Anhalt seit 1990

Darüber hinaus werden folgende Themen durch Strukturdaten ausführlich nach den Wahlkreisen der Landtagswahl 2016 in Sachsen-Anhalt dargestellt:

- Bevölkerung, Wirtschaft, Soziales, Bildung, Wohnungsmarkt usw.
- Außerdem umfasst die Veröffentlichung ausgewählte Ergebnisse der Repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2013 in Sachsen-Anhalt:
- Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen
 - Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler

14 Parteien und 142 Bewerber stellen sich zur Bundestagswahl 2017 in Sachsen-Anhalt

Am 24. September 2017 bewerben sich insgesamt 142 Personen (darunter 42 Frauen) in Sachsen-Anhalt um einen Sitz im 19. Deutschen Bundestag.

Im Vergleich: Bei der Bundestagswahl 2013 bewarben sich 140 Personen (darunter 39 Frauen).

11 Mitglieder (darunter 4 Frauen) des Deutschen Bundestages aus Sachsen-Anhalt bewerben sich erneut um einen Sitz im Deutschen Bundestag. Derzeit sind 19 Mitglieder (darunter 8 Frauen) des Deutschen Bundestages aus Sachsen-Anhalt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ökologischer Landbau auf 58 430 Hektar

In Sachsen-Anhalt bewirtschafteten 385 Betriebe mit ökologischem Landbau insgesamt 58 430 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche¹. Dies entsprach 9,1 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe bzw. 5,0 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Deutschlandweit lag der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit ökologischem Landbau bei 7,3 Prozent, der an der landwirtschaftlich genutzten Fläche bei 6,8 Prozent. Die durchschnittliche Betriebsgröße betrug in Sachsen-Anhalt 152 Hektar (Deutschland: 57 ha).

Zu Betrieben mit vollständig ökologischer Wirtschaftsweise zählten 365 Betriebe, in denen die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen waren.

57,2 Prozent (33 415 ha) der gesamten ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche machte das Ackerland aus. Auf 58,7 Prozent dieses Ackerlandes (19 614 ha) wurde von 236 Betrieben Getreide bestellt. Es wuchsen Weizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) sowie Roggen (einschließlich Wintermenggetreide) auf fast zwei Drittel (63,7 %) dieser Getreidefläche.

Das ökologische Dauergrünland umfasste 24 661 Hektar und wurde von 348 landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet. Das entsprach 42,2 Prozent der gesamten ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche.

¹ Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016

In 163 Betrieben, die ausschließlich ökologisch bewirtschaftet waren, wurden 15 532 Rinder, darunter 23 Betriebe mit 1 698 Milchkühen, gehalten. Das waren 10,9 Prozent aller Betriebe mit Rinderhaltung bzw. 4,6 Prozent des gesamten Rinderbestandes. Der überwiegende Anteil dieser Rinder befand sich in den Landkreisen Stendal mit 43,7 Prozent (6 783), Altmarkkreis Salzwedel mit 17,5 Prozent (2 714), Harz mit 13,2 Prozent (2 056) und Wittenberg mit 10,0 Prozent (1 551). Die ökologische Haltung der Milchkühe (1 698) konzentrierte sich im Landkreis Stendal (71,5 %; 1 214 Milchkühe).

48 Betriebe mit 215 774 Legehennen erzeugten Eier ökologisch.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Fast 10 Prozent weniger Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2017

In Sachsen-Anhalt gingen im 1. Halbjahr 2017 bei den Amtsgerichten 1 868 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Das bedeutete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang um 201 Anträge bzw. um 9,7 Prozent.

Nach der Antragstellung folgte in 1 716 Verfahren (91,9 %) die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Mangels Masse abgewiesen wurden 141 Verfahren (7,5 %), 11 Mal (0,6 %) erfolgte die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Voraussichtliche Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf 326,6 Millionen EUR.

Fast 14 Prozent der Anträge auf Eröffnung eines Verfahrens betrafen Unternehmen. In den ersten 6 Monaten 2017 gingen 256 derartige Anträge ein. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 waren das 27 Verfahren weniger, bzw. ein Rückgang um 9,5 Prozent. Zum Zeitpunkt des Antrages beschäftigten die Unternehmen 1 943 Arbeitnehmer. 178 Mal folgte dem Antrag die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

In den in der Tabelle dargestellten folgenden Wirtschaftsbereichen gingen im ersten Halbjahr 2017 mehr als 10 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein.

Bei den übrigen Schuldern wurden im 1. Halbjahr dieses Jahres 1 612 Anträge gezählt. Diese gliederten sich in folgende Schuldnerarten: 1 248 Verbraucher (77,4 %), 348 ehemals selbständig Tätige (21,6 %), 9 Nachlassinsolvenzverfahren (0,6 %) sowie 7 Insolvenzverfahren (0,4 %) von natürlichen Personen, die als Gesellschafterinnen und Gesellschafter tätig waren. Die Verbraucherinsolvenzen gingen damit um 11,9 Prozent (169 Verfahren) zurück.

Wirtschaftsbereiche mit mehr als 10 Anträgen auf Eröffnung

Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	Verfahren insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Anzahl					Prozent
Unternehmen					
Zusammen	256	178	78	283	-9,5
nach Wirtschaftsbereichen					
darunter:					
Verarbeitendes Gewerbe	33	33	-	30	10
Baugewerbe	49	34	15	83	-41
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41	29	12	35	17,1
Verkehr und Lagerei	16	13	3	14	14,3
Gastgewerbe	21	13	8	22	-4,5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	17	7	10	26	-34,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23	12	11	26	-11,5
Sonstige Dienstleistungen	14	7	7	13	7,7

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Sachsen-Anhalts Industrie mit Umsatzplus im 1. Halbjahr

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹ waren im 1. Halbjahr 2017 im Durchschnitt 109 109 Personen tätig. Das waren 0,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze stiegen um 3,9 Prozent auf 18,2 Milliarden EUR.

Die Chemische Industrie steigerte die Umsätze in diesem Zeitraum deutlich um 8,6 Prozent auf 3,4 Milliarden EUR und verzeichnete mit 11 844 Personen einen leichten Rückgang um 0,3 Prozent bei den Arbeitskräften.

Die Nahrungs- und Futtermittelherstellung bildete weiterhin die beschäftigungsstärkste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 307 Personen sank die Beschäftigung in diesem Bereich um 2,3 Prozent, während die Umsätze in den ersten 6 Monaten um 6,5 Prozent auf 3,2 Milliarden EUR stiegen. Im Maschinenbau als arbeitskräftemäßig zweitgrößte Sparte ging der Personalbestand um 2,1 Prozent auf 12 544 Beschäftigte zurück bei einem gleichzeitigen Umsatzplus von 3,2 Prozent auf 1,2 Milliarden EUR.

¹ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe zur Jahresmitte auf höchstem Stand seit 17 Jahren

Ende Juni 2017 betrug das Volumen der Auftragsbestände im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts 909 Millionen EUR und lag damit um 11,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Das ist zugleich der höchste Wert seit dem Jahr 2000. Die Aussichten für ein Andauern des aktuellen Baubooms sind damit weiterhin als sehr gut zu bezeichnen.

Im Tiefbau standen offene Aufträge in Höhe von 584 Millionen EUR in den Auftragsbüchern, was ein Plus von 10,5 Prozent gegenüber der Jahresmitte 2016 darstellte. Im Hochbau kletterten die Bestände auf eine Höhe von 325 Millionen EUR (+ 14,1 %).

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Monatsbauleistung der vorausgegangenen 12 Monate betrug die Reichweite der Auftragsvorräte 5,7 Monate. Ein Jahr zuvor lag die Reichweite um 0,3 Monate niedriger. Bei der Berechnungsmethode des Statistischen Landesamtes wird die tatsächliche und nicht die mögliche Kapazitätsauslastung berücksichtigt.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Wohnungsbaugenehmigungen im 1. Halbjahr gestiegen

Im 1. Halbjahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 2 321 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Das waren 65 Bauvorhaben weniger als in den ersten 6 Monaten des Vorjahres. Dabei umfasste diese Zahl sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren. Dank steigender Zahlen im Mehrfamilienhausbau und bei Baumaßnahmen im Bestand nahm die Zahl der genehmigten Wohnungen jedoch zu.

Im Rahmen der 2 321 Bauvorhaben wurden insgesamt in Sachsen-Anhalt 2 600 Wohnungen (+ 9,8 %) zum Bau freigegeben. Die wichtigste Sparte innerhalb des Wohnungsbaus bildet der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen 1 131 Wohnungen entstehen sollen (- 9,4 %). Die Genehmigungen für den Neubau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und Wohnheimen nahm um 25,3 Prozent zu. Zusätzliche 882 Wohnungen werden in dieser Kategorie gebaut. Darüber hinaus wurde die Entstehung von weiteren 565 Wohnungen (+ 42,0 %) durch Um- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Außerdem sollen 22 Wohnungen in neuen Gebäuden entstehen, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen.

Immer mehr Sachsen-Anhalter leben im Einfamilienhaus

Laut aktueller Ergebnisse aus der jährlichen Wohnungsbestandsfortschreibung¹ gab es in Sachsen-Anhalt am Jahresende 2016 insgesamt 1 286 207 Wohnungen. Damit ging der vorhandene Wohnungsbestand binnen Jahresfrist um 75 Wohnungen zurück. Je 1 000 Einwohner standen 573 Wohnungen zur Verfügung.

Eine durchschnittliche Wohnung verfügte über 4,1 Räume einschließlich Küche und ist 80,3 Quadratmeter groß. Die verfügbare Wohnfläche je Einwohner betrug 46,0 Quadratmeter.

Gleichzeitig hielt auch 2016 die Verschiebung des Wohngebäudebestandes in Richtung Einfamilienhäuser an. Während die Zahl der Einfamilienhäuser um 1 873 auf 404 156 Gebäude stieg, war es bei den Zweifamilienhäusern ein kleines Plus von 59 Einheiten auf 71 211 Gebäude. Dagegen nahm die Anzahl der Mehrfamilienhäuser mit 3 und mehr Wohnungen um 178 auf 97 199 Gebäude ab.

¹ Bei der Wohnungsbestandsfortschreibung wird der Wohnungsbestand des Vorjahres mit Zugängen durch Neubau und Abgängen durch Abrisse sowie mit den in beide Richtungen wirkenden Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen verrechnet.

Verkehr

Weniger Verkehrstote in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2017

In den ersten 6 Monaten des Jahres 2017 kamen auf den Straßen Sachsen-Anhalts 59 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 7 Personen weniger als in den Monaten Januar bis Juni 2016. Die Zahl der Verletzten war mit 4 674 rückläufig (- 5,2 %).

Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasste im 1. Halbjahr 2017 insgesamt 35 195 Straßenverkehrsunfälle, das waren - 1,9 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon waren 31 580 Unfälle (- 1,5 %), bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde und 3 615 Unfälle (- 5,1 %), bei denen mindestens 1 Person verletzt wurde.

Von 1,2 Millionen Pkw in Sachsen-Anhalt sind 121 400 Pkw im Landkreis Harz zugelassen

Zum 1. Januar 2017 waren in Sachsen-Anhalt 1,2 Millionen Personenkraftwagen zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit rund 121 400 Pkw, die wenigsten in Dessau-Roßlau mit knapp 42 000 Pkw.¹

Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild. Durchschnittlich waren am 1. Januar 2017 in Sachsen-Anhalt 537 Pkw je 1 000 Einwohner gemeldet. Das Land liegt damit etwas unter dem Bundesdurchschnitt von 564 Pkw je 1 000 Einwohnern. Dass die Pkw-Dichte auf dem Land i. d. R. höher ist als in Stadtgebieten belegen auch die veröffentlichten Zahlen. Innerhalb Sachsen-Anhalts ist die Pkw-Dichte im Landkreis Börde mit 603 sowie im Saalekreis mit 600 Pkw je 1 000 Einwohner am höchsten. Am geringsten ist sie in Halle (Saale) mit 399 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 469 Pkw je 1 000 Einwohnern.

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten, aber auch von Vorlieben der Halter und aus anderen Gründen, werden unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Fahrzeuge mit Allradantrieb sind in den Landkreisen Mansfeld-Südharz und im Harz mit einem Anteil von 9,3 bzw. 8,6 Prozent aller jeweils im Landkreis zugelassenen Personenkraftwagen weitaus häufiger anzutreffen als in Magdeburg und Halle (Saale) mit einem Anteil von jeweils 5,9 Prozent. Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Personenkraftwagen, gibt es mit jeweils 2,1 Prozent in den Städten

Dessau-Roßlau und Magdeburg. Am niedrigsten ist der Anteil mit 1,4 bzw. 1,5 Prozent im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal.

¹ Diese und alle folgenden Angaben gehen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) hervor.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2016 und 1. Januar 2017

Sozialleistungen

12 Prozent weniger Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

Ende des Jahres 2016 bezogen in Sachsen-Anhalt 13 960 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - HLU¹. Das waren 1 946 Personen bzw. 12 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

Die mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft getretene Wohngeldreform und die anschließende Rentenerhöhung haben diese Entwicklung mit beeinflusst.

Mehr als zwei Drittel der Hilfeempfänger (9 327 Personen; 67 %) lebten in einer Einrichtung (z. B. Wohn- und Pflegeheime). Im Jahr zuvor waren es 11 003 Personen. Dieser Empfängerkreis erhielt, ergänzend zur Absicherung des Grundbedarfs, Beihilfen für Kleidung und Barbeiträge zur freien Verfügung. Der Altersdurchschnitt für Personen, die ihren Lebensmittelpunkt in einer Einrichtung hatten, lag am 31.12.2016 bei 52 Jahren und sank damit um fast 2 Jahre (2015: 53,6 Jahre).

Bereits das 3. Jahr in Folge ging der Anteil der Frauen, die Hilfen zum Lebensunterhalt bezogen, zurück. Lag der Anteil Ende des Jahres 2013 bei 44 Prozent (6 738 Frauen), 2014 bei 43 Prozent (6 669 Frauen) und 2015 bei 42 Prozent (6 728 Frauen), so waren es im darauf folgenden Jahr 2016 41 Prozent (5 745 Frauen). Obwohl die Zahl der HLU-Bezieher insgesamt einen Rückgang verzeichnete, stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die einen Teil des Bedarfs an Nahrung, Kleidung, Unterkunft und für Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch soziale Leistungen deckten, weiter an. Wurde im Jahr 2015 noch für 1 395 Personen der Antrag auf Unterstützung bewilligt, waren es zum Jahresende 2016 1 413 junge Menschen.

¹ Hilfe zum Lebensunterhalt

Anzahl der Adoptionen im Jahr 2016 um 7 Prozent gestiegen

Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 97 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren adoptiert (48 Jungen und 49 Mädchen). Damit stieg die Zahl der Adoptionen gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent.

Mehr als die Hälfte aller Adoptionen (51 Kinder bzw. 53 %) erfolgte durch ein Stiefelternteil, also einen neuen Partner oder eine neue Partnerin des leiblichen Elternteils. 45 Kinder und Jugendliche (46 %) wurden durch andere nicht verwandte Personen angenommen und 1 Prozent durch Verwandte. Zum Zeitpunkt der Adoption waren knapp die Hälfte der Kinder unter 3 Jahre alt, 8 Prozent zwischen 3 und unter 6 Jahren, 28 Prozent zwischen 6 und unter 12 Jahren und 18 Prozent 12 Jahre und älter. Hier zeigen sich Unterschiede beim Verwandt-

schaftsverhältnis der Kinder zu den Adoptiveltern: Bei Adoptionen von nicht verwandten Kindern lag der Anteil der unter Dreijährigen bei 89 Prozent, dagegen bei einer Adoption durch ein Stiefelternteil lediglich bei 11 Prozent.

Am Ende des Jahres 2016 waren 102 Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege untergebracht, davon 47 Mädchen und 55 Jungen. Das waren 35 Kinder und Jugendliche mehr als im Vorjahr. Die Zeit der Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose ermöglichen, ob sich zwischen den potentiellen Eltern und den Kindern eine Eltern-Kind-Beziehung einstellen wird.

Bei den Adoptionsvermittlungsstellen lagen am Jahresende 112 Bewerbungen (+ 13,1 %) für 60 zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche vor. Somit gab es 2 Adoptionsbewerbungen je vorgemerktem Minderjährigen. Im Jahr zuvor bewarben sich 3 potentielle Eltern für ein Kind.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunen erhöhen Gewerbesteuerhebesätze 2017

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben 25 Kommunen mit einheitlichem Hebesatz höhere Gewerbesteuerhebesätze im Jahr 2017 festgesetzt. Die Steigerungen lagen zwischen 3 und 60 Prozentpunkten. Der Hebesatz der kreisfreien Städte bleibt unverändert.

Die Stadt Wolmirstedt hat mit einem Hebesatz von 343 (plus 3 Prozentpunkte) eine Angleichung an den Landesdurchschnittsbesatz aus dem Realsteuervergleich 2015 vorgenommen. Ein um 60 Prozentpunkte höherer Hebesatz (alt: 320 %) zur Versteuerung der Einnahmen aus Gewerbesteuer wurde in der Stadt Gräfenhainichen festgesetzt. Bei den 3 kreisfreien Städten blieb der Hebesatz seit 2011 konstant bei einheitlich 450 Prozent.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Juli um 1,6 Prozent höher als im Vorjahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Juli 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,6 Prozent. Gegenüber Juni 2017 stieg das Preisniveau durchschnittlich um 0,3 Prozent auf einen Indexstand von 109,5 (2010 = 100).

Im Sommer- und Ferienmonat Juli zogen die Preise im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker an (+ 1,6 %) als noch im Juni (+ 1,4 %). So verteuerten sich Pauschalreisen ins In- und Ausland gegenüber dem letzten Jahr durchschnittlich um mehr als 4 Prozent. Für einen internationalen Flug stieg der Preis im Jahresverlauf durchschnittlich um 3,4 Prozent. Bei Ausrüstung für Camping und Erholung im Freien erhöhte sich das Preisniveau gegenüber Juli 2016 um knapp 3 Prozent. Für eine Übernachtung im Hotel oder einem Gasthof lag das durchschnittliche Preisniveau um 4,6 Prozent über dem des Vorjahres.

Kraftstoffpreise, im Verlauf der letzten Monate durchaus volatil, sanken im Juli gegenüber dem vorigen Monat durchschnittlich um moderate 1,3 Prozent, waren aber im Vorjahresvergleich um 1,0 Prozent höher. Heizölpreise (einschließlich Umlage) lagen im Juli um knapp 3 Prozent über den Preisen im Juni. Auch gegenüber dem Vorjahr war Heizöl um über 6 Prozent teurer.

Die Preisveränderungen im Juli wurden im Vergleich zum Vormonat u. a. durch saisonale Entwicklungen beeinflusst.

So wurde u. a. Bekleidung für Damen, Herren und Kinder durchschnittlich um 6 bis knapp 7 Prozent günstiger angeboten als im Juni. Niedrigere Preise als im Vormonat wurden auch für Kinder- (- 4,3 %), Herren- (- 2,9 %) und für Damenschuhe (- 1,6 %) festgestellt.

Eine Pauschalreise war im Vergleich zum letzten Monat durchschnittlich um mehr als 14 Prozent teurer.

Das Preisniveau für alkoholfreie Getränke lag im Juli um 1,3 Prozent unter dem des Vormonats. Günstiger war u. a. Mineralwasser (- 4,1 %), aber auch Erfrischungsgetränke und Säfte waren etwas günstiger (- 0,5 %) als im letzten Monat und auch nicht teurer als vor einem Jahr (- 0,9 %).

Passend für die warme Jahreszeit war Speiseeis erfreuliche 2 Prozent günstiger als im Juni.

Preise für Bauland im Jahr 2016: Im Durchschnitt 29,46 EUR je Quadratmeter

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt registrierte im Jahr 2016 insgesamt 2 730 Verkäufe von unbebauten Grundstücken. Dabei wechselte eine Fläche von über 5 Millionen Quadratmetern für mehr als 150 Millionen EUR den Eigentümer. Der durchschnittliche Preis je Quadratmeter betrug 29,46 EUR.

Fast 90 Prozent aller Kauffälle betrafen den Verkauf von baureifem Land. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 43,33 EUR je Quadratmeter errechnet.

In der Landeshauptstadt Magdeburg erreichte der Kaufwert im Schnitt 100,43 EUR und in Dessau-Roßlau mit 77,08 EUR jeweils pro Quadratmeter. In Halle (Saale) war der Quadratmeter baureifes Land im Jahr 2016 am teuersten und erzielte einen Durchschnittspreis von 100,55 EUR.

In den Landkreisen war der Quadratmeter baureifes Land am teuersten im Landkreis Harz mit 40,33 EUR, im Bördekreis mit 37,28 EUR sowie im Saalekreis mit 35,86 EUR, am günstigsten im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 17,08 EUR und im Altmarkkreis Salzwedel mit 19,09 EUR.

Für Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen) mit nur 3,8 Prozent Anteil an den Verkäufen wurden im Landesdurchschnitt 14,03 EUR je Quadratmeter als Verkaufserlös erzielt.

Für sonstige unbebaute Grundstücke (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) betrug der durchschnittliche Kaufwert 12,74 EUR je Quadratmeter.

Beim Industrieland lag der Kaufwert im Schnitt bei 12,63 EUR und beim Land für Verkehrszwecke bei 26,14 EUR jeweils pro Quadratmeter.

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in den Regionalbereichen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt herangezogen. Um eine bundesweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, sind für die Daten der Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter Standardparameter definiert. Daraus resultieren unvermeidliche Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Oberen Gutachterausschusses.

Gesamtrechnungen

Gesamtwirtschaftliche Investitionsquote rückläufig

Vom erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von 56 072 Mill EUR tätigte die Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts im Jahr 2014 Investitionen in einem Wertumfang von 10 141 Mill EUR. Damit errechnete sich für das Jahr 2014 eine gesamtwirtschaftliche Investitionsquote von 18,1 Prozent. Dieser Wert lag um 1,3 Prozentpunkte unter dem Ergebnis des Jahres 2013. Neben Sachsen-Anhalt wiesen 5 weitere Bundesländer rückläufige Investitionsquoten aus.

Die Investitionsquote ist definiert als Anteil der Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen) am BIP (in jeweiligen Preisen). Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die Investitionsquote des Landes Sachsen-Anhalt lag um 1,9 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (20,0 %). Im Jahr 2013 fiel der Abstand mit 0,3 Prozentpunkten geringer aus.

Im Vergleich mit allen Bundesländern ging die Investitionsquote in Sachsen-Anhalt am zweitstärksten zurück und stand einem deutschlandweiten Anstieg (+ 0,3 Pp) gegenüber.

Als Hauptgrund für das Sinken der Quote in Sachsen-Anhalt zeigte sich die rückläufige Investitionstätigkeit (- 5,1 %) bei gleichzeitigem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (+ 1,7 %). Vor allem fehlende Bauinvestitionen ließen das Investitionsvolumen schrumpfen. Auch die Zuwächse bei den Ausrüstungsinvestitionen (+ 5,1 % bzw. + 281 Mill. EUR) konnten die Rückgänge der Bauinvestitionen (- 14,6 % bzw. - 802 Mill. EUR) nicht ausgleichen.

In der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen gingen die Bauinvestitionen am stärksten im Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation zurück.

Langfristig zeigt sich seit dem Jahr 2000 für Sachsen-Anhalt - abgesehen von konjunkturellen Schwankungen - eine tendenziell fallende Investitionsquote.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	16
02 Erwerbstätigkeit	16
03 Bautätigkeit	18
04 Landwirtschaft	20
05 Produzierendes Gewerbe	22
06 Handel	26
07 Gastgewerbe	26
08 Tourismus	26
09 Verkehr	28
10 Außenhandel	28
11 Gewerbeanzeigen	30
12 Insolvenzen	32
13 Handwerk	32
14 Preise	32
15 Finanzen	32
16 Verdienste	34
17 Soziales	38

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	40
Arbeitslose	43
Arbeitslosenquote	44
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	45
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	46
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	47
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	48
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)	49
Gewerbeanzeigen	50
Insolvenzverfahren	51

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2015	2016	2015	
				01.01. - 28./29.02.		Oktober	November
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 245 470	2 233 637	2 245 096	2 239 547	2 243 725
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 106 689	1 095 395	1 106 772	1 102 387	1 105 491
0103	Frauen	Anzahl	1 138 781	1 138 242	1 138 324	1 137 160	1 138 234
0104	Deutsche	Anzahl	2 157 570	2 172 045	2 152 608	2 159 687	2 158 629
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	87 900	61 592	92 488	79 860	85 096
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 509	2 234 011	2 245 283	2 237 401	2 241 636
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	9 922	-1 911	-374	4 292	4 178
	Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 575	568	612	681	425
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	4 109	617	665	370	323
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 415	2 765	2 880	1 558	1 353
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 369	5 975	5 436	2 663	2 470
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	65	9	5	8	7
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 954	-3 210	-2 556	-1 105	-1 117
	Wanderungen^{2, 5}						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	74 365	8 185	14 834	10 625	9 563
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	43 692	4 088	9 501	6 239	6 754
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	46 510	4 410	10 125	6 669	7 017
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 908	7 061	12 176	5 415	4 314
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	13 857	1 850	5 191	1 062	1 378
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	18 843	2 512	5 385	1 710	1 870
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	72 310	9 647	17 391	8 059	8 456
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	24 457	1 124	2 658	5 210	5 249

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2016 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 08/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 29.02.2016

⁵ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2015
			30.06.2015	30.06.2016	31.12.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	777 294
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	389 083
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	17 618
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	218 506
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	177 191
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	15 112
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	219 191
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	166 873
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	126 791
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	249 316

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2015	2016										Lfd. Nr.	
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
2 245 470	2 245 521	2 245 096	0101 *
1 106 689	1 106 762	1 106 772	0102
1 138 781	1 138 759	1 138 324	0103
2 157 570	2 154 461	2 152 608	0104
87 900	91 060	92 488	0105
2 244 598	2 245 496	2 245 309	0106
1 745	51	-425	0107
570	241	371	429	579	1 215	1 515	1 614	1 511	1 212	752	0108 *	
376	351	314	370	390	359	376	337	338	333	343	0109	
1 326	1 444	1 436	1 500	1 364	1 379	1 484	1 713	1 591	1 675	1 573	0110 *	
2 651	2 775	2 661	2 988	2 646	2 659	2 392	2 576	2 425	2 376	2 533	0111 *	
2	1	4	4	5	6	3	2	6	8	3	0112 *	
-1 325	-1 331	-1 225	-1 488	-1 282	-1 280	-908	-863	-834	-701	-960	0113 *	
6 850	9 594	5 240	...	...	...	...	...	...	...	...	0114 *
4 885	6 351	3 150	...	...	...	...	...	...	...	...	0115 *
5 044	6 709	3 416	...	...	...	...	...	...	...	...	0116
3 892	7 758	4 418	...	...	...	...	...	...	...	...	0117 *
1 488	3 607	1 584	...	...	...	...	...	...	...	...	0118 *
1 907	3 383	2 002	...	...	...	...	...	...	...	...	0119
6 870	10 230	7 161	...	...	...	...	...	...	...	...	0120 *
2 958	1 836	822	...	...	...	...	...	...	...	...	0121 *

2016				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
777 116	782 541	796 886	787 561	0201 *
387 786	388 433	393 866	391 705	0202 *
18 748	20 468	21 314	21 141	0203 *
219 746	223 236	227 598	227 071	0204 *
177 628	179 367	182 391	182 242	0205 *
15 515	15 804	15 872	14 669	0206 *
218 649	220 189	224 187	219 961	0207 *
166 267	167 704	171 564	169 703	0208 *
126 791	128 800	130 361	128 399	0209 *
249 884	250 035	254 892	254 829	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	108 064	105 647
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	50 128	49 104
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	9,4	9,2
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	9,2	9,1
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	9,5	9,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	31,4	32,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	11,6	11,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 606	3 652	653	680
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	16 990	17 267
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 001	5 600	5 494
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	9 428	9 725

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	479	435
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	487	396
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	597	447
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	117 809	98 822
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	2 347	1 878
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	252	176
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	232	160
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	396	354
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	240	186
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	463	362
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	62 443	51 429
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	56	110
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	276	250
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	445	386
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	25 744	26 286

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
101 731	99 241	99 517	103 076	112 620	110 643	104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	0211 *
47 180	45 750	45 662	46 239	48 856	47 765	46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	0212 *
8,8	8,6	8,6	9,0	9,8	9,6	9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	0213 *
8,7	8,4	8,4	8,5	9,0	8,8	8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	0214 *
9,0	8,8	8,8	9,3	10,5	10,3	9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	0215 *
32,3	32,6	32,3	32,7	35,0	33,9	32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	0216 *
10,6	9,7	9,3	9,4	10,1	10,1	9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	0217 *
794	870	864	5 362	11 379	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 227	17 268	16 545	16 024	16 204	17 244	18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	0219 *
5 784	6 108	6 199	5 877	5 754	5 989	5 987	5 699	5 679	5 389	4 882	0220
10 086	10 219	9 604	7 500	6 515	6 734	7 595	8 690	9 352	9 389	9 232	0221

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
466	413	342	344	423	310	348	401	319	515	428	0301
441	499	327	288	413	288	344	442	519	352	655	0302 *
527	548	424	379	450	319	363	476	535	426	508	0303
101 767	99 527	71 350	72 834	125 269	136 305	115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	0304
1 987	1 934	1 599	1 412	1 564	1 216	1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	0305 *
212	205	178	181	188	145	187	221	188	214	234	0306 *
198	189	161	171	175	133	174	209	165	201	220	0307 *
346	362	283	250	247	243	304	369	416	301	380	0308
206	202	160	147	158	144	152	202	222	179	200	0309 *
410	387	315	318	309	265	299	392	416	353	389	0310 *
51 385	44 968	34 910	37 160	39 166	35 935	37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	0311 *
105	41	43	38	61	39	41	63	37	166	45	0312 *
229	285	128	190	556	1 127	727	264	315	275	241	0313 *
396	354	213	261	724	1 344	697	389	434	418	426	0314 *
31 287	20 217	15 286	23 085	53 764	85 321	57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012		2013
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 112	341 128	342 421	344 937
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	123 804	124 445	124 285	125 333
0403	Schweine	Anzahl	1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 686	152 810	151 686	145 402
0405	Schafe	Anzahl	83 043	.	79 300	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	275	317
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	15	9
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	0	1
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	358 287	386 465
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	33 177	35 611
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	77	91
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	0
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	33 091	35 501
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	37 550	44 187
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	23	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2013	2014		2015		2016		2017	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	0401
125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	0402
1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	0403
143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 913	0404
74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	0405

2016				2017 ³							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
311	352	416	272	278	314	383	288	280	293	281	0406
18	8	14	11	10	7	13	12	12	8	9	0407
7	5	17	3	5	13	16	10	10	10	8	0408
406 179	454 855	470 846	434 422	439 948	401 523	437 659	382 281	437 335	432 793	403 662	0409
37 756	42 786	44 341	40 581	41 563	37 816	41 238	35 908	41 033	40 422	37 657	0410 *
90	104	122	82	81	91	111	83	82	83	80	0411 *
2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	0412 *
1	1	2	0	1	2	2	1	1	1	1	0413 *
37 653	42 661	44 208	40 484	41 469	37 707	41 109	35 808	40 935	40 332	37 557	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
41 416	44 369	49 437	49 811	47 700	42 068	39 381	42 391	41 351	45 469	...	0416 *
26	25	26	26	26	24	23	25	24	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	679	677
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	109 929	109 722
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	15 394	14 191
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	331,5	315,3
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	3 124,1	2 827,4
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 927,0	1 748,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	438,0	403,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	44,5	28,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	714,6	646,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	935,2	836,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	98,6	98,6
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	95,9	95,9
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	102,2	102,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	119	119
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 676	7 647
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	1 038	907
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	28,6	29,8
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	576	777
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	524	705
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	195	188
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	56	61
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 252	2 252
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	469	664

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
677	677	676	676	676	663	663	663	669	669	669	0501 *
110 452	110 467	110 328	110 230	109 956	109 191	108 734	108 866	109 290	109 272	109 300	0502 *
15 421	15 414	14 364	15 706	13 743	15 106	14 474	16 177	14 035	15 149	14 904	0503 *
310,1	310,1	336,7	379,7	326,8	319,8	309,6	331,1	331,8	337,4	336,3	0504 *
3 001,5	3 100,1	2 984,6	3 260,8	3 118,1	2 998,9	2 971,1	3 387,9	2 986,8	3 014,1	2 844,1	0505 *
1 829,1	1 849,2	1 828,4	1 914,3	1 726,0	1 929,2	1 883,9	2 150,6	1 908,2	1 749,4	1 613,9	0506
418,2	455,7	414,9	522,4	532,0	361,1	399,9	458,3	390,0	444,1	449,9	0507
42,6	45,4	38,9	43,1	34,2	37,8	32,8	36,3	30,8	33,3	34,4	0508
711,6	749,8	702,3	781,0	825,9	670,8	654,5	742,8	657,9	787,3	745,8	0509
858,8	921,3	863,7	989,0	961,8	931,1	924,5	1 076,8	905,3	983,3	947,4	0510 *
100,3	120,1	90,1	124,4	112,8	112,1	94,2	110,7	95,8	105,3	101,1	0511
98,4	101,4	88,0	133,0	111,2	113,9	90,1	103,7	90,6	96,5	94,4	0512
102,4	145,2	92,6	111,9	114,2	109,5	99,4	119,5	102,7	116,9	109,9	0513

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
119	120	120	122	122	125	125	125	125	125	125	0514 *
7 725	7 743	7 727	7 749	7 747	7 706	7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	0515 *
1 033	1 036	915	1 079	917	1 048	970	1 116	899	1 016	996	0516 *
28,0	27,9	29,7	48,0	28,7	27,9	27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	0517 *
742	813	906	1 013	963	995	908	860	774	840	647	0518 *
673	740	829	934	887	920	840	790	711	765	588	0519
190	192	277	344	375	417	373	330	303	229	194	0520
57	46	62	56	66	61	56	58	62	54	57	0521
2 252	2 252	2 252	2 237	2 237	2 236	2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	0522
605	669	728	787	759	776	705	685	620	693	525	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
Noch 05 Produzierendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	316	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	15 979	16 084
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 933	1 801
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	243	229
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	914	852
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	776	721
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	45,2	43,6
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	194,1	192,7
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	192,6	190,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	26,3	26,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	89,5	87,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	76,7	76,5
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	153,8	121,9
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	162,5	92,8
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	243,3	122,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	143,8	81,5
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	129,6	93,0
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	148,4	140,0
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	166,6	163,9
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	171,3	133,7
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	257	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	10 783	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	3 632	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	76,3	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	297,2	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	294,8	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
315	315	315	313	313	321	320	319	319	318	317	0524
16 208	16 208	16 187	16 075	15 895	15 285	15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	0525 *
1 995	1 966	1 772	1 937	1 342	865	1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	0526 *
260	236	213	236	163	104	138	212	213	246	242	0527 *
905	920	841	911	670	513	635	902	810	872	872	0528 *
831	810	718	790	510	248	375	677	627	713	700	0529 *
45,1	44,2	43,7	48,2	42,4	35,0	33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	0530 *
209,4	213,1	197,9	221,9	214,4	85,1	98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	0531
207,3	210,9	195,6	218,5	212,2	83,7	97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	0532 *
27,7	30,6	23,8	27,8	31,3	16,7	16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	0533 *
92,6	94,1	85,5	101,5	95,2	40,7	50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	0534 *
86,9	86,1	86,4	89,2	85,7	26,3	30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	0535 *
107,6	147,0	92,5	117,0	120,6	63,6	78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	0536
126,3	140,3	89,2	163,8	109,3	86,4	100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	0537
207,4	231,8	144,3	438,7	219,0	110,6	158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	0538
113,2	119,5	79,6	96,8	90,0	81,1	101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	0539
77,5	102,4	57,9	62,3	47,9	75,7	36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	0540
95,9	151,2	94,6	87,8	127,6	49,3	64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	0541
98,2	174,5	86,5	116,3	185,2	53,0	82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	0542
112,2	152,5	108,1	73,6	84,7	48,4	49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	0543
-	257	-	-	255	-	-	264	-	-	263	0544
-	10 856	-	-	10 614	-	-	10 871	-	-	10 967	0545 *
-	3 637	-	-	3 441	-	-	3 423	-	-	3 584	0546 *
-	75,8	-	-	78,3	-	-	75,0	-	-	80,9	0547 *
-	322,4	-	-	372,2	-	-	244,2	-	-	303,6	0548
-	320,2	-	-	368,7	-	-	242,3	-	-	301,6	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	95,9	97,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	97,6	91,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	99,7	94,1
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,6	101,4	101,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	105,5	102,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	98,6	95,7
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	99,6	99,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,5	130,6	112,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	125,4	108,3

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,1	106,8	105,3
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,2	102,8	100,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	86,9	90,9	89,3

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 128	1 131
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	72 897	73 644
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	34,3	37,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	319 632	324 478
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	27 192	39 589
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	749 938	842 246
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	57 694	80 563
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,6

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
97,9	98,0	97,5	97,2	96,3	95,6	95,6	96,2	97,1	97,9	...	0601 *
101,1	96,2	96,1	99,5	98,0	91,4	93,7	110,4	100,1	117,2	...	0602 *
106,7	100,0	98,4	102,4	98,0	89,9	91,9	108,2	98,1	118,7	...	0603 *
101,6	101,7	102,1	102,9	102,9	101,8	101,6	101,6	101,5	101,6	101,6	0604 *
104,5	103,3	103,2	114,2	122,8	96,1	95,2	112,3	109,1	111,8	109,7	0605 *
98,1	96,3	96,0	106,2	114,4	89,3	87,8	103,2	100,0	102,4	100,7	0606 *
101,6	102,0	102,2	101,9	102,0	101,9	102,2	102,3	102,3	102,3	...	0607 *
118,7	124,1	114,6	132,6	121,5	108,4	117,2	144,4	122,9	132,6	...	0608 *
114,1	119,0	110,0	127,0	116,3	103,6	111,9	137,7	116,8	126,2	...	0609 *

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
105,2	106,9	105,1	105,9	105,9	100,8	101,7	103,2	106,4	108,1	109,7	0701 *
107,8	111,5	103,9	95,6	106,6	80,2	80,9	95,5	98,4	107,1	110,4	0702 *
95,5	97,8	91,3	84,1	93,9	70,6	70,9	83,6	86,1	93,3	95,8	0703 *

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 139	1 149	1 164	1 171	1 165	1 161	1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	0801
74 160	73 520	71 141	62 988	63 438	61 416	61 042	63 813	71 741	74 947	75 023	0802
37,1	36,2	36,0	27,7	25,8	21,2	25,6	27,1	32,2	35,4	38,4	0803
340 586	345 258	308 753	226 949	208 668	161 498	174 812	223 954	279 761	350 215	370 197	0804 *
32 916	27 046	20 070	15 556	12 291	11 317	13 361	16 646	23 742	28 793	30 253	0805 *
851 237	795 331	782 544	520 417	501 123	399 364	437 458	523 604	686 471	817 393	863 355	0806 *
75 575	57 314	43 817	35 177	29 341	24 464	28 884	39 481	53 818	63 280	67 282	0807 *
2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	1 034	866
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	830	709
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	204	157
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	1 054	929
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	16	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	1 038	919
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	206	220
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	7 559	5 629
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	5 958	4 452
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	819	520
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	637	598
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	230	205
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	407	393

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 332,1	1 253,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	139,7	140,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	1 119,7	1 047,6
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	47,1	41,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	156,7	164,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	915,9	841,2
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	407,8	381,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	508,0	459,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	1 027,9	975,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	921,6	870,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	24,0	25,2
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	115,6	111,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	160,2	137,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,3	4,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
944	1 009	831	843	844	677	597	760	745	887	834	0901 *
819	880	676	647	620	512	453	617	609	731	693	0902 *
125	129	155	196	224	165	144	143	136	156	141	0903
1 080	1 109	870	826	835	671	590	772	817	956	927	0904
15	10	15	10	7	7	8	9	8	15	12	0905 *
1 065	1 099	855	816	828	664	582	763	809	941	915	0906 *
223	228	189	195	208	168	148	167	220	234	206	0907
5 625	6 681	5 604	6 088	5 943	5 046	5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	0908 *
4 376	5 532	4 614	5 050	4 580	4 333	4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	0909 *
668	600	620	686	825	491	464	751	590	721	689	0910 *
754	642	526	635	514	515	559	676	616	600	...	0911
242	227	191	232	199	179	191	207	167	197	...	0912 *
512	415	335	404	315	336	368	469	448	403	...	0913 *

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 181,3	1 314,6	1 224,2	1 358,4	1 168,7	1 278,9	1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1001 *
150,0	141,7	144,5	157,6	138,6	148,7	137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	1002 *
968,2	1 102,1	1 012,8	1 129,9	969,4	1 063,1	1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1003 *
45,7	48,4	49,9	50,6	46,9	57,9	57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	1004 *
135,0	134,9	128,3	139,6	119,8	138,8	143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	1005 *
787,5	918,9	834,6	939,7	802,7	866,5	925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	1006 *
353,4	413,0	370,1	406,2	339,9	403,3	436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	1007 *
434,2	505,9	464,5	533,4	462,8	463,2	489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	1008 *
918,6	1 048,1	956,6	1 047,1	851,7	976,6	1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	1009 *
810,8	938,6	851,0	931,7	756,0	861,8	925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	1010 *
24,2	27,9	19,1	34,2	28,0	22,2	23,2	27,5	27,5	27,7	24,9	1011 *
91,2	84,8	89,6	111,1	102,5	106,3	99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	1012 *
143,4	148,3	153,0	161,3	182,9	169,2	160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	1013 *
4,0	5,4	6,0	4,7	3,7	4,6	4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 275,9	1 313,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	90,4	103,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	1 072,4	1 104,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	289,6	306,6
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	107,2	121,5
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	675,7	676,7
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	213,8	242,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	461,9	434,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	1 063,5	1 117,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	707,0	733,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	4,9	11,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	26,9	23,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	180,0	160,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,5	0,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	968	824
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	30	34
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	94	77
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	315	277
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	23	12
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	17	11
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	489	413
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	1 015	847
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	40	33
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	116	94
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	360	297
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	27	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	14	12
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	458	390

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 164,4	1 257,4	1 220,9	1 309,3	1 305,8	1 350,3	1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1015 *
122,2	118,6	105,6	123,9	107,1	97,3	107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	1016 *
943,7	1 023,5	1 003,9	1 069,9	1 094,1	1 159,1	1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	1017 *
234,8	269,0	236,8	303,8	265,8	340,7	343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	1018 *
109,4	135,8	115,6	114,3	126,3	150,9	144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	1019 *
599,4	618,7	651,5	651,7	702,0	667,4	592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	1020 *
219,8	209,6	215,3	218,7	187,5	189,3	207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	1021 *
379,6	409,0	436,1	433,0	514,5	478,1	385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	1022 *
961,9	1 044,3	1 002,9	1 126,5	1 030,3	1 080,8	1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	1023 *
661,7	734,5	685,8	728,4	699,8	644,5	681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	1024 *
18,5	10,8	6,8	7,2	12,8	9,2	14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	1025 *
27,8	24,6	23,3	25,6	28,6	23,5	23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	1026 *
155,7	177,4	187,4	149,7	233,7	236,6	123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	1027 *
0,6	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	1028 *

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember ³	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
905	951	822	969	1 063	1 168	993	1 053	809	901	977	1101 *
23	38	25	40	55	49	43	30	39	37	38	1102
88	67	93	99	107	124	138	109	85	93	101	1103
301	318	258	288	371	376	307	349	253	276	276	1104
28	32	21	26	31	21	31	35	27	23	29	1105
17	15	16	16	18	18	28	25	14	21	23	1106
448	481	409	500	481	580	446	505	391	451	510	1107
996	973	951	1 218	1 690	1 321	977	1 138	953	904	1 029	1108 *
34	38	40	41	74	48	41	53	38	30	29	1109
114	131	106	165	218	147	118	127	94	91	137	1110
366	326	322	413	568	447	316	407	367	327	344	1111
24	15	19	27	49	33	35	22	21	22	19	1112
9	13	20	13	25	28	20	21	14	11	22	1113
449	450	444	559	756	618	447	508	419	423	478	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	433	305
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	55	37
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	285	204
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	82	63
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	11	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	46,4	36,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr	
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)					
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	93,5	
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,6	83,8	

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	107,7	107,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	105,1	105,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	105,0	105,0
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	105,1	105,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	110,6	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
					2. Vierteljahr	
	15 Finanzen^{1, 2, 3}					
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 468,2	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 395,4	

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

³ Darstellung nach Bundessystematik

2016					2017						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
333	316	261	337	304	265	276	368	297	313	349	1201 *
45	44	31	39	37	50	30	43	42	38	53	1202 *
234	211	182	224	213	160	191	244	206	207	240	1203 *
51	57	44	64	53	53	52	77	46	66	54	1204 *
3	4	4	10	1	2	3	4	3	2	2	1205 *
26,1	29,3	29,9	56,5	28,7	22,8	48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	1206 *

2016			2017		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹		
94,5	96,5	93,9	93,9		1301 *
104,3	107,5	114,6	88,8		1302 *

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
108,0	108,0	109,0	108,4	108,8	109,2	109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	1401 *
105,1	105,2	105,3	105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	1402
105,0	105,1	105,3	105,4	105,5	105,5	105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	1403 *
106,1	105,6	107,1	107,7	107,9	107,9	107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	1404
-	111,1	-	-	112,2	-	-	113,0	-	-	...	1405 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 485,0	1 872,1	1 208,4	1 666,8	1501
1 426,7	1 685,0	1 354,3	1 437,8	1502

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	2 957
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	2 957
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	2 958
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 694
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 626
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 528
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 097
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 916
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 847
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 858
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 849
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 120
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 842
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 558
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 027
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 473
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 358
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 883
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	3 345
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 796
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 561)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 110
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 116
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 509
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 286
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 353
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	2 954
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 727)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 047
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 067
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 012
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	2 976
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 935
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 994
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 185
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	3 021
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 631
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 092
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 543
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 401
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 908
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 447
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	(4 253)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 605)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 303
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 193
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 509
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 287
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 437
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	2 985
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 744)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 989	3 026	3 036	3 011	1601 *
2 994	3 026	3 037	3 012	1602 *
2 980	3 027	3 034	3 010	1603 *
5 753	5 830	5 876	5 866	1604 *
3 658	3 713	3 727	3 687	1605 *
2 561	2 589	2 595	2 581	1606 *
2 156	2 182	2 177	2 143	1607 *
1 919	1 937	1 980	1 983	1608 *
2 896	2 926	2 948	2 916	1609 *
3 848	3 828	3 882	3 793	1610 *
2 880	2 910	2 950	2 950	1611 *
4 139	4 104	4 160	4 258	1612 *
2 768	2 814	2 817	2 779	1613 *
2 725	2 770	2 732	2 598	1614 *
3 048	3 089	3 091	3 070	1615 *
2 516	2 541	2 564	2 552	1616 *
2 382	2 373	2 384	2 361	1617 *
1 867	1 894	1 903	2 012	1618 *
(3 390)	(3 428)	(3 438)	3 554	1619 *
3 785	3 908	3 882	3 917	1620 *
(3 564)	(3 589)	(3 579)	(3 458)	1621 *
3 121	3 162	3 204	3 361	1622 *
2 159	2 191	2 179	(2 175)	1623 *
3 526	3 625	3 609	3 619	1624 *
4 342	4 371	4 356	4 193	1625 *
3 398	3 419	3 436	3 437	1626 *
2 886	3 026	3 129	3 033	1627 *
(2 728)	(2 758)	(2 735)	(2 669)	1628 *
3 169	3 091	3 472	3 106	1629
3 202	3 099	3 445	3 128	1630
3 108	3 076	3 521	3 067	1631
3 145	3 007	3 428	3 053	1632
4 631	3 934	4 946	3 923	1633
3 156	2 987	3 438	3 104	1634
4 802	4 281	5 286	4 351	1635
2 887	2 846	3 270	2 930	1636
2 818	2 856	3 056	2 687	1637
3 184	3 143	3 499	3 139	1638
2 716	2 620	2 794	(2 639)	1639
2 464	2 430	2 671	2 415	1640
1 899	1 921	2 051	2 106	1641
(3 789)	3 565	3 870	3 669	1642
(4 670)	4 135	5 421	4 310	1643
(3 960)	(3 955)	(4 399)	(3 528)	1644
3 433	3 252	3 703	3 526	1645
2 257	2 229	2 330	(2 276)	1646
3 543	3 625	4 085	3 619	1647
4 349	4 375	4 967	4 197	1648
3 522	3 459	3 852	3 520	1649
3 003	3 088	3 496	3 059	1650
(2 782)	(2 813)	(3 219)	(2 684)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	97,4
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	97,8
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	97,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	98,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	93,9
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	102,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	93,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	97,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	98,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	96,2
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	99,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	97,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	94,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	100,8
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	95,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	98,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	98,3
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	96,8
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	101,4
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	101,1
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	101,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	101,8
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	101,5
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	102,0
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,8
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	102,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	100,5
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	101,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,4
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	101,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	102,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	105,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	101,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	100,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	99,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	100,5
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	102,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	102,4

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
101,6	99,2	111,9	100,7	1652
99,9	98,9	113,1	100,3	1653
103,0	99,6	110,9	101,0	1654
103,6	98,1	111,7	100,1	1655
107,3	91,1	114,8	92,7	1656
103,3	97,2	112,1	100,8	1657
111,2	94,2	113,8	95,0	1658
98,8	96,7	111,8	104,2	1659
103,0	104,6	108,9	98,2	1660
100,6	99,8	111,9	101,0	1661
104,5	102,0	110,3	103,5	1662
99,3	97,6	110,0	98,4	1663
100,2	101,3	105,9	105,6	1664
111,3	102,9	109,5	100,2	1665
104,5	94,1	122,9	100,6	1666
98,1	105,7	116,9	94,2	1667
103,4	98,7	110,7	105,4	1668
103,2	103,6	106,8	105,2	1669
97,8	100,1	114,0	99,7	1670
96,6	98,0	112,8	99,5	1671
100,3	99,1	110,9	100,6	1672
101,1	104,2	115,3	102,2	1673
99,4	99,4	115,7	99,5	1674
102,4	103,3	104,2	104,7	1675
101,9	102,9	103,5	104,6	1676
102,8	103,5	104,7	104,9	1677
102,7	102,9	104,5	104,7	1678
101,3	100,9	102,3	101,8	1679
103,0	103,1	104,9	104,9	1680
103,3	102,2	103,5	103,2	1681
101,8	103,1	103,2	105,5	1682
101,7	102,2	103,5	104,3	1683
102,3	103,5	104,1	104,8	1684
103,8	104,9	106,6	106,5	1685
101,9	101,1	102,5	102,8	1686
102,1	101,7	103,3	105,8	1687
107,2	106,2	105,9	105,1	1688
101,0	104,2	102,9	107,0	1689
102,0	103,9	103,5	103,1	1690
103,9	104,7	105,3	108,0	1691
102,4	103,8	105,0	105,3	1692
101,2	104,0	103,5	103,7	1693
101,3	102,0	101,9	104,2	1694
101,9	102,7	104,0	104,0	1695
102,2	107,5	107,4	105,7	1696
103,3	104,0	104,8	106,2	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	260 744	258 671
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	127 869	126 624
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	187 576	186 004
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 480	57 432
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 675	55 667

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016							2017				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
257 050	256 065	255 177	253 181	252 517	251 565	251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	1701 *
125 847	125 369	124 967	123 635	123 446	122 842	122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	1702 *
184 620	183 877	183 495	181 830	181 089	180 230	179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	1703 *
57 316	57 302	57 482	57 560	57 793	57 867	58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	1704 *
55 559	55 587	55 791	55 931	56 151	56 241	56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

29.02.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 799	40 228	42 571	79 301	3 498
Halle (Saale), Stadt	236 620	114 422	122 198	219 594	17 026
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 839	115 934	119 905	220 406	15 433
Altmarkkreis Salzwedel	86 154	43 086	43 068	83 090	3 064
Anhalt-Bitterfeld	164 679	80 865	83 814	159 134	5 545
Börde	173 769	87 006	86 763	168 556	5 213
Burgenlandkreis	184 211	91 412	92 799	176 204	8 007
Harz	220 879	108 823	112 056	213 234	7 645
Jerichower Land	91 726	45 865	45 861	88 644	3 082
Mansfeld-Südharz	141 467	69 893	71 574	137 443	4 024
Saalekreis	186 578	92 409	94 169	180 856	5 722
Salzlandkreis	196 406	96 062	100 344	190 524	5 882
Stendal	115 795	57 552	58 243	111 042	4 753
Wittenberg	128 174	63 215	64 959	124 580	3 594
Sachsen-Anhalt	2 245 096	1 106 772	1 138 324	2 152 608	92 488

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 29.02.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge ²	Fortzüge ²
			über die Kreisgrenze	
Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	109	223	648	633
Halle (Saale), Stadt	369	466	3 297	3 512
Magdeburg, Landeshauptstadt	362	543	2 744	2 403
Altmarkkreis Salzwedel	122	200	705	619
Anhalt-Bitterfeld	193	430	1 333	1 209
Börde	215	354	1 746	1 227
Burgenlandkreis	218	470	1 760	1 349
Harz	267	589	5 077	5 210
Jerichower Land	116	216	942	806
Mansfeld-Südharz	137	379	1 187	866
Saalekreis	240	420	1 703	1 355
Salzlandkreis	269	564	1 349	1 325
Stendal	129	271	2 017	1 296
Wittenberg	134	311	898	938
Sachsen-Anhalt	2 880	5 436	25 406	22 748

¹ vorläufige Ergebnisse² Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene ¹	Gestorbene ¹	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	516	1 092	...	...
Halle (Saale), Stadt	1 902	2 422	...	...
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 997	2 455	...	...
Altmarkkreis Salzwedel	592	937	...	...
Anhalt-Bitterfeld	1 017	2 004	...	...
Börde	1 197	1 783	...	...
Burgenlandkreis	1 221	2 208	...	...
Harz	1 281	2 796	...	...
Jerichower Land	601	1 062	...	...
Mansfeld-Südharz	825	1 836	...	...
Saalekreis	1 272	1 996	...	...
Salzlandkreis	1 239	2 540	...	...
Stendal	755	1 366	...	...
Wittenberg	744	1 534	...	...
Sachsen-Anhalt	15 159	26 031	...	...

¹ vorläufige Ergebnisse

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 642	2 025	1 617	281	914
Halle (Saale), Stadt	11 665	6 679	4 986	1 190	2 015
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 305	6 251	5 054	1 075	2 107
Altmarkkreis Salzwedel	3 591	1 946	1 645	306	903
Anhalt-Bitterfeld	6 634	3 457	3 177	623	1 669
Börde	5 505	2 960	2 545	491	1 429
Burgenlandkreis	7 300	3 796	3 504	674	1 768
Harz	6 720	3 584	3 136	561	1 551
Jerichower Land	3 515	1 826	1 689	254	1 019
Mansfeld-Südharz	7 564	3 927	3 637	610	2 064
Saalekreis	7 421	3 963	3 458	612	1 707
Salzlandkreis	9 248	4 785	4 463	533	2 111
Stendal	5 793	3 022	2 771	534	1 328
Wittenberg	4 909	2 504	2 405	355	1 334
Sachsen-Anhalt	94 812	50 725	44 087	8 099	21 919

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,7	8,9	9,5	8,2	11,5
Halle (Saale), Stadt	10,8	10,0	10,9	8,9	12,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,9	9,2	9,5	8,7	10,9
Altmarkkreis Salzwedel	8,4	7,7	7,7	7,7	10,0
Anhalt-Bitterfeld	8,6	7,9	7,7	8,1	12,3
Börde	6,3	5,8	5,8	5,8	8,6
Burgenlandkreis	8,4	7,8	7,4	8,1	11,1
Harz	6,7	6,1	6,2	6,1	8,0
Jerichower Land	8,0	7,3	7,2	7,5	9,1
Mansfeld-Südharz	11,9	10,9	10,6	11,3	14,3
Saalekreis	8,1	7,5	7,5	7,4	10,1
Salzlandkreis	10,3	9,6	9,2	9,9	9,0
Stendal	10,9	10,0	9,8	10,2	14,8
Wittenberg	8,1	7,4	7,1	7,7	8,6
Sachsen-Anhalt	9,0	8,3	8,3	8,2	10,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	11	1	5	1 838
Halle (Saale), Stadt	17	156	11	15 526
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	48	62	14 295
Altmarkkreis Salzwedel	23	13	23	4 009
Anhalt-Bitterfeld	33	48	50	7 316
Börde	66	110	93	19 501
Burgenlandkreis	25	19	25	5 289
Harz	53	47	50	16 541
Jerichower Land	25	17	20	3 908
Mansfeld-Südharz	15	21	17	2 170
Saalekreis	37	30	35	5 916
Salzlandkreis	26	77	46	8 478
Stendal	31	45	44	6 105
Wittenberg	29	23	27	7 566
Sachsen-Anhalt	428	655	508	118 458

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	627	2	-	8	150
Halle (Saale), Stadt	6	6	855	2	-	19	5 690
Magdeburg, Landeshauptstadt	31	47	7 706	3	1	32	6 401
Altmarkkreis Salzwedel	12	12	2 416	4	-	54	1 136
Anhalt-Bitterfeld	16	16	2 568	1	-	2	32
Börde	47	98	11 587	8	-	67	6 268
Burgenlandkreis	13	16	2 446	1	-	11	205
Harz	25	36	4 893	5	-	129	8 703
Jerichower Land	10	10	1 800	8	-	35	956
Mansfeld-Südharz	7	10	1 471	-	-	-	-
Saalekreis	20	28	4 736	4	1	4	314
Salzlandkreis	12	60	3 356	2	-	19	2 215
Stendal	17	19	3 378	3	4	12	1 096
Wittenberg	15	19	2 747	2	-	33	4 047
Sachsen-Anhalt	234	380	50 586	45	6	426	37 213

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 779	647	16 686	59 496	20 667
Halle (Saale), Stadt	23	3 358	457	11 542	50 818	18 242
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 705	884	22 036	94 627	29 488
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 686	491	10 672	66 826	18 495
Anhalt-Bitterfeld	75	11 959	1 675	37 262	308 154	90 191
Börde	68	13 355	1 797	41 558	319 704	121 279
Burgenlandkreis	58	9 291	1 215	26 381	432 477	82 235
Harz	76	11 862	1 612	38 390	205 957	74 559
Jerichower Land	33	3 825	571	10 956	87 888	21 598
Mansfeld-Südharz	36	6 480	830	16 236	176 051	81 636
Saalekreis	73	10 753	1 521	38 361	446 576	173 903
Salzlandkreis	72	11 778	1 661	34 596	294 233	128 469
Stendal	23	4 226	552	10 629	114 249	32 410
Wittenberg	45	7 243	991	20 982	187 005	54 229
Sachsen-Anhalt	669	109 300	14 904	336 286	2 844 060	947 402

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	178	26	743
Halle (Saale), Stadt	10	1 116	135	4 021
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 185	156	4 788
Altmarkkreis Salzwedel	7	199	28	857
Anhalt-Bitterfeld	16	534	69	1 886
Börde	8	333	43	1 185
Burgenlandkreis	7	276	38	953
Harz	10	488	58	1 835
Jerichower Land	6	180	23	694
Mansfeld-Südharz	8	416	61	1 341
Saalekreis	19	1 719	222	7 037
Salzlandkreis	13	637	84	2 312
Stendal	3	170	23	729
Wittenberg	5	254	29	842
Sachsen-Anhalt	125	7 685	996	29 223

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	546	1 466	56	6 493
Halle (Saale), Stadt	18	1 195	4 015	139	22 746
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 862	5 197	214	25 360
Altmarkkreis Salzwedel	16	581	1 369	70	7 758
Anhalt-Bitterfeld	22	696	1 792	90	7 854
Börde	19	634	1 618	77	8 740
Burgenlandkreis	29	1 374	3 809	171	17 098
Harz	30	1 314	3 770	151	14 343
Jerichower Land	17	1 157	3 601	130	18 828
Mansfeld-Südharz	16	1 102	3 073	122	7 797
Saalekreis	38	1 777	4 987	211	21 293
Salzlandkreis	27	1 376	4 128	156	18 830
Stendal	16	1 031	2 846	122	15 561
Wittenberg	22	884	2 166	103	11 548
Sachsen-Anhalt	317	15 529	43 837	1 814	204 248

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	24	19	31	27
Halle (Saale), Stadt	90	82	142	123
Magdeburg, Landeshauptstadt	141	132	128	116
Altmarkkreis Salzwedel	30	26	40	37
Anhalt-Bitterfeld	66	52	76	63
Börde	83	72	71	63
Burgenlandkreis	65	55	83	69
Harz	106	75	91	80
Jerichower Land	47	41	61	54
Mansfeld-Südharz	62	51	53	50
Saalekreis	94	72	87	74
Salzlandkreis	70	60	76	70
Stendal	47	40	37	33
Wittenberg	52	38	53	43
Sachsen-Anhalt	977	815	1 029	902

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungspan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	81	76	4	1	9	53	9 528
Halle (Saale), Stadt	206	183	22	1	22	126	20 048
Magdeburg, Landeshauptstadt	206	191	14	1	24	131	29 299
Altmarkkreis Salzwedel	42	40	2	-	7	27	4 880
Anhalt-Bitterfeld	162	156	6	-	17	117	13 966
Börde	147	138	9	-	23	97	15 449
Burgenlandkreis	98	85	13	-	25	53	18 025
Harz	227	209	18	-	26	172	20 303
Jerichower Land	109	101	7	1	17	66	14 973
Mansfeld-Südharz	128	110	13	5	24	76	75 343
Saalekreis	146	132	14	-	23	95	12 097
Salzlandkreis	160	154	6	-	16	125	9 307
Stendal	83	76	5	2	15	57	75 759
Wittenberg	73	65	8	-	8	53	7 632
Sachsen-Anhalt	1 868	1 716	141	11	256	1 248	326 607

Im Monat August 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 8/2017	5,50
2 V 0 01	V - j/17	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.07.2017	5,50
3 B 1 01	B I - j/16	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahresanfangsstatistik - Schuljahr 2016/17	18,00
3 B 2 01	B II - j/16	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen - Schuljahr 2016/17	12,50
3 B 3 03	B III - j/16	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen - Prüfungsjahr 2016	7,00
3 B 7 04	B VII - 4j/17	Wahl zum 19. Bundestag in Sachsen-Anhalt am 24. September 2017 - Bewerberinnen und Bewerber	-
3 B 7 09	B VII - 4j/17	Strukturdaten Vergleichbare Wahlergebnisse zur Bundestagswahl am 24. September.2017	9,00
3 C 1 06	C I - j/16	Bestockte Rebflächen - Zwischenerhebung - Ergebnisse 2016	1,50
3 C 2 02	C I, II - j/16	Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse - Endgültige Ergebnisse - Jahr 2016	2,50
3 C 2 03	C II - j/16	Weinmosternernte, Weinerzeugung - 2016	1,50
3 C 4 24	C IV - 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 1 - 2016	12,00
3 C 4 29	C IV - 3j/16	Agrarstrukturerhebung - Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung - Kreistabellen - 2016	5,00
3 D 1 01	D I - hj-2/16	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen - Jahr 2016	2,50
3 E 1 02	E I - m-4/17	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - April 2017 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 10	E I - j/15	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2015	6,00
3 E 2 01	E II - m-5/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2017	2,50
3 E 2 04	E II, III - j/15	Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes - Ergebnisse 2015	2,50
3 F 2 02	F II - j/16	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2016	3,50
3 G 1 02	G I - m-11/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Großhandel und in der Handelsvermittlung - November 2016	2,00
3 G 1 02	G I - m- 12/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Großhandel und in der Handelsvermittlung - Dezember 2016	2,00
3 G 1 03	G I - m-12/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel - Dezember 2016	2,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

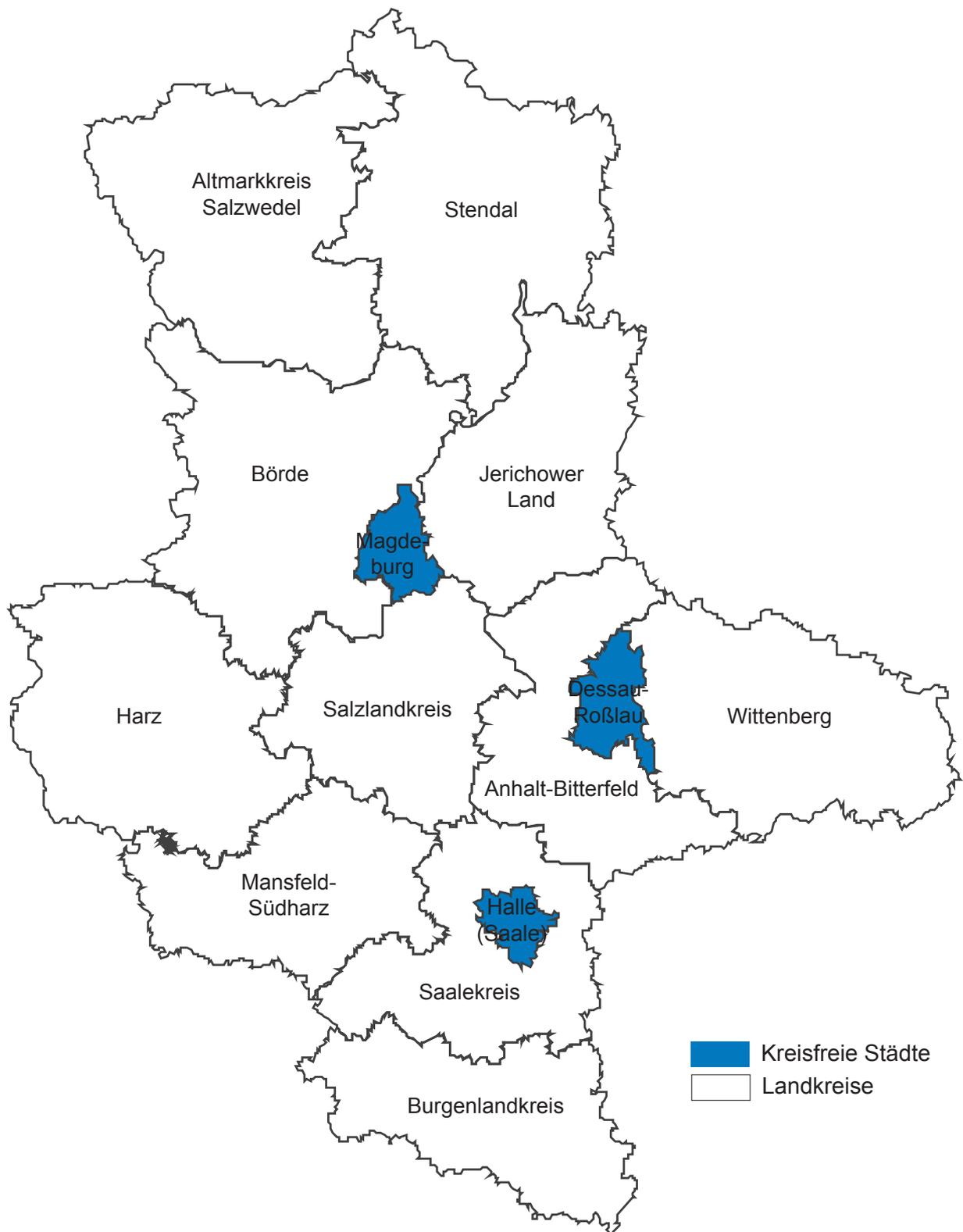
Noch: Im Monat August 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
3 G 4 01	G IV - m-4/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2017 - Januar bis April 2017 - Winterhalbjahr 2016/17 - Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 02	G IV - m-12/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - Dezember 2016	2,00
3 H 1 05	H I - vj-1/17	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr - I. Quartal 2017	1,50
3 H 2 01	H II - m-3/17	Binnenschifffahrt - März 2017	4,00
3 J 1 01	J I - j/14	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - Jahr 2014	5,50
3 L 4 05	L IV - j/12	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge - Ergebnisse 2012 - Gewerbesteuerstatistik	8,00
3 L 4 09	L IV - j/12	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik - Veranlagungen - Jahr 2012	10,00
3 M 1 03	M I - j/16	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	1,50
3 P 1 02	P I - j/16	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 1991 - 2016 - Stand: Frühjahr 2017	7,00
3 P 1 06	P I - j/15	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 2000 - 2015 - Stand: Frühjahr 2017	11,00
3 P 1 07	P I - j/16	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen - 2008 - 2016 - Stand: November 2016/Mai 2017	6,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

